



WIR IN BREMEN ENGAGIEREN UNS

Im gesellschaftlichen Leben erfüllen Vereine eine bedeutende Funktion: Sie fördern die Begegnung von Mensch zu Mensch, entwickeln Ideen und realisieren gemeinsam die gesetzten Ziele.

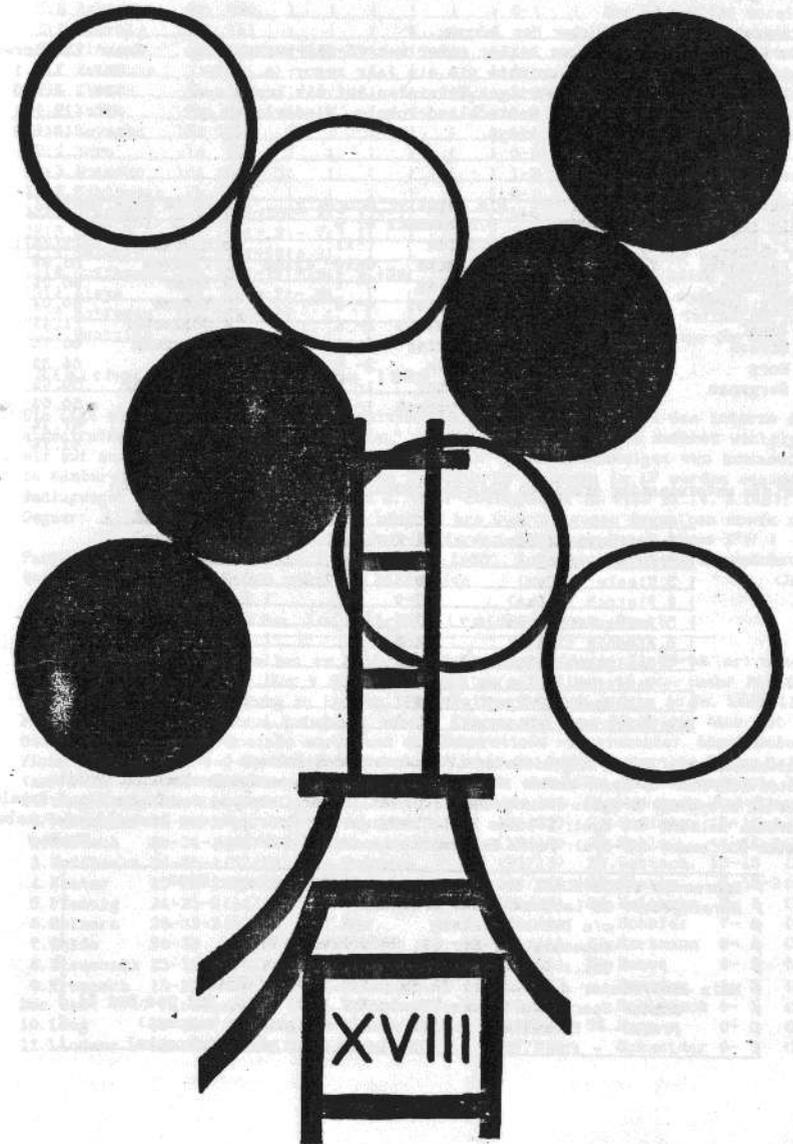
In diesem Sinne ist auch die Sparkasse in Bremen aktiv tätig: Achten Sie doch mal darauf, was sich informativ und kulturell in den Räumen der Sparkasse abspielt – oder auf Initiative der Sparkasse an anderen Stellen in der Stadt.

Dieses Interesse am öffentlichen Leben pflegen wir, weil die Sparkasse in Bremen mit den Bremer Bürgern eng verbunden ist. Und als öffentliches Institut sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. Eine Aufgabe mit Tradition, die wir in Bremen gerne erfüllen.

Ihre Bank: 
Die Sparkasse in Bremen

Windmühlleki

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



Bremer Turnier-Go 1987 - statistisch gesehen

Insgesamt 52 Mitglieder gehörten 1987 dem LV teilweise oder ganz an, 27 nahmen an mindestens einer der folgenden LV-Veranstaltungen teil: 19x19-Liga (HBL), Bremer Turnier (HBT), Bremer Meisterschaft (HBM) und HB-Kyu-Ch'ship. 20 Spieler erreichten die auf alle Mitglieder bezogene durchschnittliche Anzahl von diesmal 5 Partien. Merkwürdigerweise konnte 1987 nur ein Spieler außergewöhnliche Resultate erringen - und der heißt zufälligerweise Hans Pietsch.

Der herausragende LV-Spieler des Jahres:

Hans (4-Dan) - langsam aber sicher immer mehr 5-Dan-verdächtig. Er spielte sich ähnliche Resultate wie ein Jahr zuvor (s. WiNu Nr.14, S.140). Kam auf auswärtigen Turnieren auf ein score von 59-30 (= 66.3%). Sieger des Deutschland-Pokals. Niederlagen auf LV-Ebene gegen Gillwald und Ajeya.

Hans' LV-scores:
HBT: 4 - 1
HBM: 2 - 0
HBL: 10 - 1
16 - 2

Der Gesamt-Überblick:

Höchste Gewinn-Anzahl (kein negatives %score):	Die Negativ-"Scorer":	Beste Sieg-Quote in % (Top-10) (mindestens 5 Partien):
1. Pietsch 16-2	9. Biesenack 8-9	1. Pietsch 88.9%
2. Faßbender 7-7-1jigo	10. Heide 7-11	2. Neuer 80.0%
3. Heynatz 6-6	11. Klenke 6-10-1jigo	Struve 80.0%
4. Schleuter 5-2	12. Schlag 5-7	4. Schleuter 71.4%
5. Neuer 4-1	13. Brendel 4-6	5. Bergmann 66.7%
Struve 4-1	14. Heinsohn 2-4	6. Horn 64.3%
7. Horn 4-2-1jigo	15. Schäfer 2-4	7. Faßbender 50.0%
8. Bergmann 4-2	16. Naeve 2-5	Heynatz 50.0%
	17. Kenter 1-5	9. Biesenack 47.1%
	18. Kroppach 1-7	10. Schlag 41.7%
	19. Kohls 1-8	
	20. Schimmack 0-6	

Hier die untereinander erzielten Gleichauf-Resultate der LV-Top-10-Spieler:

	Total	HBT	HBM	HBL
1. Bergmann (2-Dan)	4-2		4-2	
2. Horn (1-Dan)	4-2-1j		4-2	0-0-1j
3. Klenke (1-Dan)	4-3	1-0	1-2	2-1
4. Pietsch (4-Dan)	3-0		2-0	1-0
5. Faßbender (2-Dan)	3-5-1j		2-2	1-3-1j
6. Pfennig (1-Kyu)	1-2		1-2	
Saalmann (1-Kyu)	1-2		1-2	
Ventzian (1-Kyu)	1-2		0-2	1-0
9. Schimmack (2-Kyu)	0-1		0-1	
10. Heinsohn (1-Dan)	0-2	0-1		0-1

Schließlich noch die erfolgreichsten LV-Newcomer des Jahres:

Peter Schröder (8-Kyu): bester HB-LV'ler in der C-Gruppe des Deutschland-Pokals
Martin Kroppach (8-Kyu): fleißigster HB-LV'ler in der C-Gruppe des Deutschland-Pokals
Kirsten Helmers (13-Kyu): %-beste HB-LV'lerin in der C-Gruppe des Deutschland-Pokals
Heike Hoffbenke (12-Kyu): beste Newcomerin in der HB-9x9-Liga (Jo.Fa.)

Impressum WINDMÜHLEKI Nr.18 - Februar 1988 (Auflage: 200)
Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V. c/o Dieter Pfennig Kopenhagener-Str.89, 2820 Bremen 77 Tel.: 0421/632716
Main contributor & producer: Jo.Fa., Tel.: 0421/477434 Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01 Preis: - Einzelheit 0.50DM (HB-LV-Mitglieder umsonst) - Abo 4,- DM (4x im Jahr per Drucksache)

Gleichauf-/Vorgabe-Liga 1987; H.P. neuer Liga-Honinbo

Nr./Name	Start-/Ziel-	Ergebnisse	Ges.-	Nebenstehende Tabelle ist die Fortsetzung derjenigen aus WiNu Nr.15, S.159, und zeigt die Ergebnisse zwischen 16.Mai und 16.Dez. (minus Sommerpause). Wie in der 86er-Liga erreichten nur 2 der am Schluß 21 Teilnehmer die Endwertung (d.h. mindestens 10 Partien): 1.Pietsch 10-1 und 2.Faßbender 5-5-1jigo. Hans löst damit den Liga-Honinbo '86, Thomas Heinsohn, ab. Kritisiert werden muß Werner Biesenack, der nach der Sommerpause und beim günstigen Stand von 6-1 aus Angst vor weiteren Promotionen keine weiteren Liga-Partien spielte. Insgesamt kam das Teilnehmerfeld nur auf 40 Liga-Partien.(Jo.Fa.)
1. Faßbender	2d	2d 16 +15 -9 +15	5-5-1j	
2. Biesenack	16k	12k -17 +15 +18	6-1	
3. O.Heide	15k	13k +16 -13	4-4	
4. R.Naeve	9k	7k	1-1	
5. S.Kenter	9k	9k	0-1	
6. D.Pfennig	1k	1k		
7. H.Pietsch	4d	4d +9 +16 -19 +9 +9	10-1	
8. T.Heinsohn	1k	1k	0-1	
9. A.Klenke	1k	1d -7 +19 +1 -7 -7 -21	3-6	
10. P.Kohls	7k	7k	1-3	
11. A.Heynatz	15k	15k	1-1	
12. I.Horn	1d	1d	0-0-1j	
13. B.Schäfer	15k	15k +3	1-2	
14. U.Schimmack	2k	2k	0-1	
15. M.Kroppach	19k	8k +18 -21 -1 -1	1-4	
16. G.Schlag	9k	6k -3 -7 -1	1-3	
17. K.Helmers	20k	19k +18 +2	2-0	
18. H.Hoffbenke	20k	15k -17 -15 -2 +20	1-3	
19. A.Ajeya	5k	4k +7 -9	1-1	
20. R.Hoffmann	12k	12k -18	0-1	
21. T.Ventzian	1k	1k +9	1-0	

Gleichauf-/Vorgabe-Liga 1988

Die Liga sollte 1988 unbedingt intensiviert werden. Schließlich ist das interne Aufeinander-treffen und "gegenseitige Abhärten" unter Turnierbedingungen äußerst wichtig, wollen wir auf auswärtigen Turnieren besser auftrumpfen (ganz zu schweigen vom kommenden EGOK in Hamburg)! Wegen der weiterhin weiten Spielstärke-Streuung im LV werden einige Liga-Bedingungen flexibilisiert (ansonsten s. '87er-Bedingungen in WiNu Nr.14, S.142):

Gegner: Beliebige Auswahl, jedoch max. 2x pro Quartal gegen denselben sowie max. 15 Grade (= 9 Vorgaben/50 Komi) Differenz ("Vorgabe-Regel minus 1")
Partien: Max. 8 pro Quartal (= max. 24 in 1988), Aug./Sep. zeitliche Ausweichzone
Vertung: Alle Teilnehmer mit 10 - 24 Partien (Jo.Fa.)

9x9-Liga 1987; The Jo.Fa.-Empire Strikes Back!

Insgesamt 437 9x9-Partien bei am Schluß 35 Teilnehmern (davon 24 HB-LV'ler) sind die Bilanz der 9x9-Liga 1987. Nur 9 Spieler erreichten allerdings 40 oder mehr Partien, um in die offizielle Endwertung zu kommen. Im Marathon-Bereich siegte Jo.Fa. nach 116 Partien mit dem gewaltigen Vorsprung von 23 Siegen vor Hans HB-Meijin (der mit einem 60%-score aber 9x9-%-Honinbo wurde und die Rekordtiefe -4 erreichte). Überraschung auf Platz 3 (und damit 9x9-Newcomer-Honinbo): die erst im April gestartete Heike Hoffbenke (nur Luzie Helmers sowie Martin Kroppach erreichten ebenfalls als Newcomer die Endwertung). Hier die End-Tabelle (in Klammern Halbzeit- bzw. Start- sowie End-Klasse):

1. Faßbender 62-52-2(11/7)	12. Heynatz 11-4 (23/23)	24. Hoffmann 15-16-1(43/27)
2. Pietsch 39-26-1(-3/-2)	13. Lanisnik 8-7 (18/18)	25. Kohls 14-18-2(28/21)
3. Hoffbenke 28-26-1(51/23)	14. Buhmann 7-5 (23/18)	26. Gottsch. 12-13 (34/28)
4. Kenter 25-25-2(18/18)	15. Brendel 5-3 (44/41)	27. Klenke 9-15-2(16/18)
5. Pfennig 24-23-2(14/14)	16. v.Horn 5-4 (48/48)	28. Heinsohn 7-8 (16/18)
6. Helmers 28-33-2(50/32)	17. Bex 4-3 (51/48)	Schäfer 7-8 (46/40)
7. Heide 26-33 (51/37)	18. Harder 3-0 (54/41)	30. Hartmann 6-8 (58/57)
8. Biesenack 25-33 (26/28)	19. Bergmann 3-1-1(14/14)	31. Naeve 0-2 (40/40)
9. Kroppach 18-22 (34/29)	20. Klosterm. 2-1 (65/57)	Rosenau 0-2 (49/49)
Der Rest (<40 Partien):	21. Wilk 2-2 (60/57)	Schimmack 0-2 (26/26)
10. Lang 19-19 (58/20)	22. Michaelson 1-1 (46/46)	34. Horn 0-3 (21/21)
11. Lindner 12-7 (35/18)	23. Redweik 1-1 (67/67)	Schneider 0-3 (74/80)

Nicht vergessen: Sa 23. Juli - Sa 6. August
Europäischer Go-Kongress 1988 in Hamburg

Der in RH praktisch "vor unserer Haustür" liegende EGOK 88 wird zweifellos das Go-Großereignis dieses Jahrzehnts. Wer nicht teilnimmt, ist selbst schuld. Als Teilnehmer von 5 Go-Kongressen in Europa und Amerika möchte ich (Jo.Fa.) einige Tips loswerden:

- Gute Kondition und Stamina, d.h. Steh- (besser: Sitz-) Vermögen sind von Vorteil.
- Rechtzeitig in Hamburg ankommen, nicht erst zur Runde 1 des Hauptturniers (24.7.).
- Am interessantesten ist die Pflege internationaler Go-Freundschaften (Devise: "Schwärmt aus und vermeidet Bremer Inzucht").
- Die wichtigste Veranstaltung (neben solchen mit Profis) ist das Hauptturnier mit 1 "fetten" Gleichauf-Partie pro Tag (Bedenkzeit ausnutzen, Partien aufschreiben!).
- Um einen Platz bei einem Profi-Simultan-Kampf zu ergattern (meistens für 5 - 10 Spieler), ist es ratsam, sich schon Tage vorher in einer Liste einzutragen.
- Ob Lehrpartie oder Simultan: Wer die Ehre hat, gegen einen Profi spielen zu dürfen, sollte folgendes beherzigen: 1) Aus Höflichkeit erst dann den Zug ausführen, wenn der Profi am eigenen Brett vorbeikommt, 2) Ggf. rechtzeitig aufgeben (um sich nicht lächerlich zu machen).

Go-Turnier Essen 16./17.1.1988

Das Beste gleich vorweg: Ein gewisser Spieler aus Erlangen ist jetzt 3-Dan! Nach mehreren guten Turnierergebnissen als 2-Dan erreichte er in Essen wiederum ein 4-1 Resultat. Daraufhin ließ er sich von seinen Erlanger Freunden erweichen, in Zukunft als 3-Dan anzutreten.

Nun zu den "echten Bremern", Ladies first. **Kirsten Helmers** (3-2) und **Beike Hoffbenke** (2-3) konnten ihre Kyu-Grade zwar bestätigen, aber es war (vermutlich) ihr erstes Turnier ohne Hochstufung. Na ja, kleine schöpferische Pause. Der 8-Kyugrad scheint eine Hürde hartnäckigster Art zu sein. Unsere 8-Kyus **Peter Schröder** (Bremerhaven) und **Martin Kroppach** konnten sie (noch) nicht überspringen. Aber wer nie 9-Kyu war, der muß halt etwas mehr Anlauf nehmen... **Rüdiger Naewe** konnte in seinem ersten Turnier als 3-Kyu mit 2-3 Punkten durchaus überzeugen. Wenn man bedenkt, daß er in einer Verlustpartie mit vielen, vielen Punkten völlig korrekt bedient worden; das hochgesteckte Ziel von 5-0 wurde leider eindeutig verfehlt. **Achim Klenke** konnte, trotz "Trainingslager" in Hannover, nicht an seine zuletzt gezeigten Leistungen (Siege gegen 3-Dans) anknüpfen. 2-3 Punkte sind aber eigentlich immer in Ordnung. Den 2-Dan (oder mehr?) wird **Achim** dieses Jahr bestimmt schaffen. Sensei **Hans Pietsch** erreichte 3-2 Punkte. Vielleicht bekommen wir in dieser, unserer Zeitschrift einmal seine Partie gegen Yoo, Jong-Su (Der kennt vielleicht Züge, sag' ich euch. (Originalton Hans)) zu sehen. Wer jetzt fleißig Striche gemacht hat, wird feststellen können daß ca. 1/5 der LV-Mitglieder Essen besucht hat. Damit sind wir der z.Zt. relativ aktivste LV. Essen ist das attraktivste mir bekannte Turnier: geringes Startgeld, ausreichend große Turnierraume mit vielen Ecken und Nischen (Raucherfrage), gemeinsames, kostenloses Frühstück (von uns leider verpaßt), gemeinsame Mettbrotchenfeier bei Freibier am Samstag, brauchbare Preise. In 1989 reisen hoffentlich 1/4 der LV-Mitglieder nach Essen.

Für alle die es immer noch nicht wissen: Der gewisse Spieler aus Erlangen ist **Martin Bergmann**. (Th.Heinsohn)

KURZMITTEILUNGEN

- * Als erster Bremer gelang es Hans Pietsch, den amtierenden Europa-Meister gleichauf zu schlagen - so geschah beim London Open, Opfer: Matthew MacFadyen (6-Dan).
- * Unser Profi-Freund **Nakayama Noriyuki** (Pro-5-Dan) ist umgezogen. Seine neue Adresse: 486 Higashi-emi, Kamogawa-Shi, Chiba-Ken 299-28, Japan (Tel.: 0081-04709-6-1586).

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung
am 13.01.1988 im Bürgerhaus Hemelingen

Beginn: 19.10 Uhr Anwesend: 13 Mitglieder (zeitweise 14)

TOP 1: Bericht des Vorstands (Dieter Pfennig)

- a) Die Raucher-/Nichtraucherproblematik hat sich in 1987 beruhigt. Die Oldenburger sind geschlossen aus dem LV ausgetreten und Mitte des Jahres zum LV Niedersachsen übergewechselt. Einige der Raucher aus den Weserterrassen sind dem Verein im Herbst wieder beigetreten. **Bremer Go-Turnier 88**: Es ist geplant, den großen Saal rauchfrei zu halten, Ausweichräume für Raucher sind vorhanden.
- b) Außerordentliche MV im Sommer 87: Es wurde eine Geschäftsordnung beschlossen.
- c) Vom Vorstand wurde eine Veranstaltungsordnung eingeführt.
- d) Hans Pietsch hat im letzten Jahr mehrere neue Mitglieder für den Verein gewonnen.

TOP 2: Bericht des Kassenwarts (Jochen Faßbender)

<u>Einnahmen 1987</u>		<u>Ausgaben 1987</u>	
Mitgliedsbeiträge	1734,50	Beitrag an DGoB	1507,50
- Rückstände 86	73,-	Material/Literatur	1500,-
- Vorauszahl. 88	199,-	Turnierpreise	481,-
Spenden	2015,-	sonstige Ausgaben	1129,80
(incl. 1600,- Senat)		Saldo für 1988	<u>446,45</u>
sonstige Einnahmen	531,12		5064,75
Saldo aus 1986	<u>512,13</u>		
	5064,75		

TOP 3: Der schriftliche Bericht des Kassenprüfers (Uwe Weiß) wurde verlesen (Empfehlung der Entlastung).

TOP 4: Der Vorstand wird mit 12:0:1 (Ja,nein,enth.) entlastet.

TOP 5: Neuwahl des 1.Vorsitzenden

Als Kandidaten wurden vorgeschlagen: D.Pfennig, H.Pietsch
1.Wahlgang (geheime Wahl): H.P. und D.Pf. je 6 Stimmen bei 1 Enthaltung. Nach längerer Diskussion über die entstandene Patt-Situation wurde beschlossen, am gleichen Abend noch einmal zu wählen und nicht die Wahl auf eine a.o.MV zu verschieben (9:2:2).
2.Wahlgang (geheime Wahl): H.P. 6, D.Pf. 7, 1 Enthaltung. D.Pf. ist damit für weitere 2 Jahre gewählt. D.Pf. appelliert an alle interessierten Mitglieder, seine Aufgaben im LV in den nächsten 2 Jahren kontinuierlich mitzuübernehmen, um in 2 Jahren ggfs. einen Wechsel im Vorstandsamt durchführen zu können.

TOP 6: Jochen Faßbender wird bei 2 Enthaltungen als Kassierer wiedergewählt.

TOP 6a: Hans Pietsch wird bei 1 Enthaltung als zusätzliches Vorstandsmitglied gewählt (Jugendwart/Lehrwart). Damit besteht der Vorstand momentan aus 6 Mitgliedern: D.Pfennig, J.Faßbender, H.Pietsch, T.Neuer, V.Biesenack, D.Buhmann.

TOP 7+8: Verschiedenes

- a) Die Beitragserhöhung des DGoB in Höhe von 4.-DM pro Jahr wird an alle V- u. E-Mitglieder im LV weitergegeben (einstimmig beschlossen).
- b) Neues Spielmaterial: In den Spielabenden Hemelingen und Bremen-Word sind bereits jeweils 5 neue Sätze Glassteine und Bretter deponiert. In dem Spielort Weserterrassen werden spätestens ab dem Bremer Turnier im Februar bzw. falls vorher ein abschließbarer Schrank dort zur Verfügung steht, 6 neue Spielsätze deponiert (mit 7:5:0 Stimmen beschlossen).
- c) Im Windmühleki soll verstärkt über die Arbeit des Vorstandes berichtet werden.
- d) Alle Mitglieder sind aufgefordert, Artikel für das ViNu einzusenden.
- e) Für das Bremer Turnier 89 soll verstärkt nach Sponsoren gesucht werden.

gez. D.Buhmann

GO - Material
im GO -Depot Bremen

bei Werner Biesenack & Dieter Pfennig

	Mitgliederpreis
Holzklappbrett	42.-
Plastikkklappbrett	9.-
Abachi-Holz-Brett (60mm)	65.-
Abachi-Holz-Brett, gute Qualität	75.-
Holzdosen	60.-
GO-Auto-Aufkleber	1.-

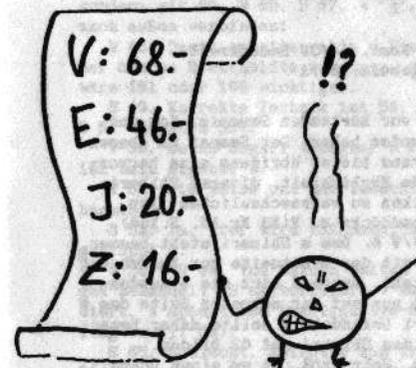
Deutsche Literatur

D01	
D08	Titel und
D10	Preise
D12	siehe
D15	Deutsche GO-Zeitung
D41	

Englische Literatur

Alle Titel Preise siehe Deutsche GO-Zeitung

... diese Fläche muß für eine wichtige Mitteilung genutzt werden,
da über die Hälfte aller Mitglieder Ihren Beitrag 88 noch nicht
entrichtet haben:



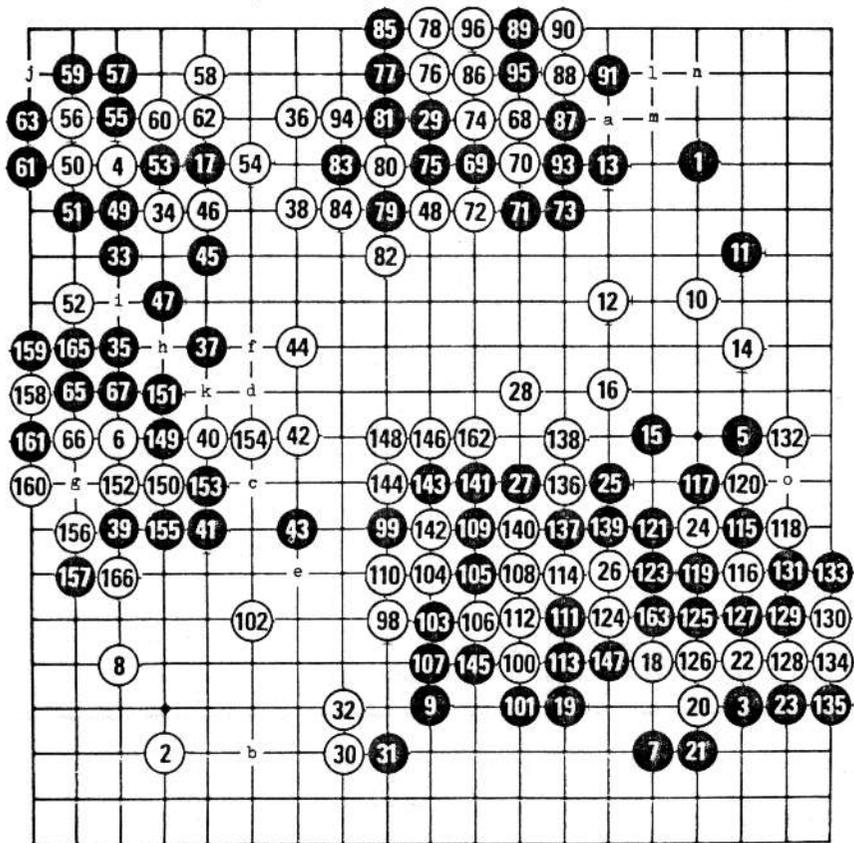
Rückt endlich mit der Kohle rüber!

Pay your member fee right now
- you damned bloody non-payers!

ドウゾ カネオクレ!

¡Todos los amigos del Go - pagad
vuestras cuotas en seguida,
por favor!

(Konto a. Impressum)



(1 - 166)

Schwarz: Kirsten Helmers (13-kyu)
 Weiß: Heike Hoffhenke (13-kyu)

5½ Komí, 60/30 Bedenkzeit
 Ergebnis: S +A

Windmühlaki proudly presents:
 Die 1. Partie zwischen Spielerinnen
 des Bremer LV!
*Ausgedehnter, nicht-frauenfeindlicher
 Spezial-Kommentar: Jo. Fa.*

Was das Bremer Frauen-Go betrifft, kam nach Susi Saalman lange Zeit nichts. Seit einem Jahr gibt es aber HH und KH (Code-Name: Luzie) - zwei gefürchtete, langjährige Karate-Ladies, die nun im Go drauf und dran sind, in den 1-stelligen Kyu-Bereich vorzudringen.

Auffällig an dieser Action-Partie ist, daß HH und KH offenbar selbst "im Tiefschlaf" (laut Heike waren beide Spielerinnen während der Partie "sehr müde") keine

Angst vor härtesten Semeais, Kos und Mahkämpfen haben. Der Semeai am oberen Brettrand bietet übrigens eine hervorragende Möglichkeit, diverse Shibori-Techniken zu veranschaulichen (jap. Fachausdrücke s. ViMü Nr.15, S.155).

S 7/V 8. Das s Shimari steht besser, da es mit der Breitseite zur Ausdehnung S 5 steht, während sich die w Ausdehnung 6 nur auf der schmalen Seite des w Shimari befindet. V sollte daher besser mit 8 das Shimari auf 62 bilden.

S 9. Sehr groß, da es einen Doppelflügel (5/9) zum eigenen Shimari bildet und sich in die wertvolle Richtung des

64 = 53

92 = 80

97 = 95

122 = 115

164 = 158

+++++ Fortsetzung Partie Helmers - Hoffhenke

w Shimari ausdehnt. Vielleicht ist aber 31 genauer.

V 10 - V 12. Moyo-Spezialist Takemiya 9-Dan hätte bestimmt seine helle Freude an diesen Zügen. Normal ist V 10 jedoch z.B. auf 'a'.

V 16. Immerhin macht V hier bis 16 eine sehr nette Form.

S 17. Sehr groß. Verhindert das 2. w Shimari.

V 18. Clever! Ignoriert S einfach und ergreift selbst die Initiative in einer wichtigen Gegend.

S 23. Äußerst solide. Ein sehr scharfer Konter wäre dagegen 125.

V 24. Besser ist hier allerdings die Peep-Show 117. Falls S dann verbindet, sabakisiert V mit 139 günstiger.

S 25. Sehr gute Form. 5-15-25 sind nicht trennbar.

V 28. Wahrscheinlich soll sich V mit z.B. 100 um die untere Gruppe kümmern.

S 29. Dies oder auch 'b' sind groß. Am besten ist aber wohl 108, was V unten rechts einzingelt.

V 30/32. Ebenfalls groß, obwohl 100 immer noch sehr wichtig wäre.

S 33 - S 39. Beginn der Action-Phase.

V 40. Unbedingt S 35 und 39 mit dem Kosumi 150 richtig getrennt halten! Es folgt z.B. S 155, V 'c', S 41, V 'd' (gleiche Form wie 14-10-12-16!) mit den Drohungen W 'e' oder W 'f'.

S 41 - W 44. Grundsätzlich gute Manöver ("Jump through the center"), aber 6-40-42 sind im Gegensatz zu 5-15-25 trennbar!

S 47. Keine Strickmuster entwerfen, sondern mit 66, V 65, S 67, W 'g', S 149 nach außen verbinden!

V 48. Damit arbeiten alle w Steine in der oberen Bretthälfte zusammen, doch wäre 151 oder 100 wichtiger.

S 49. Korrekte Technik ist 50, W 56, S 51 (droht S 55).

V 50. Gutes Sagari ("Gegner's Punkt ist mein eigener").

V 52. Die Heike und der Totschlaghammer ...

S 53. Ja, hier wird tatsächlich hart gekloppt ...

V 54 - W 64. Von beiden Seiten sehr gut behandelt (S shiborisiert + watariisiert, W spielt das kräftige Eye-Stealing Tesuji 58!).

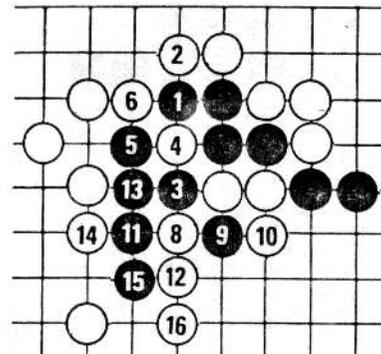
S 65. Schlecht. Zwingt V zum Trenner 66 und macht V 52 nachträglich gut. Nur selbst 66 ist korrekt, weshalb der Totschlaghammer V 52 ein Overplay war.

V 68. Zu hastig tenukisiert. Korrekt ist erst 151 (verhindert S 149), was W 'h', S 'i', V 'c' droht (verbindet S, folgt der tödliche Einwurf W'j'). S müßte also W 151 mit S 'k' beantworten, doch steckt dann nach V 'c' oder V 148 noch verdächtiges Aji in der s Gruppe.

S 69. Damit beginnt die 2. Prügelei, aus der sich ein herzerfrischender Semeai entwickelt.

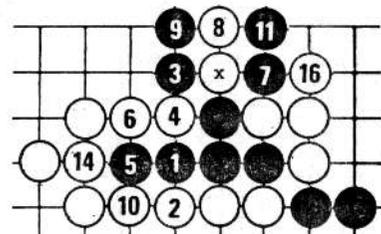
V 74/76. Ist o.k. wegen der Nähe der w Stärke 36-54-38.

S 77. Zwecklos, aber auch mit 81, 80, 79, 94 oder 83 kann S nicht entkommen, wie die Diagramme 1-4 zeigen, in denen es jeweils zu einem köstlichen Cocktail ausgepreßter Luzie-Leichen kommt (jap.: Shibori).



7 = 4

Dia.1



12 = x

13 = 8

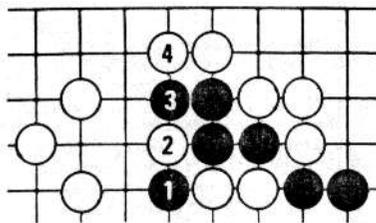
15 = x

Falls S 5 auf 6, so W 5.

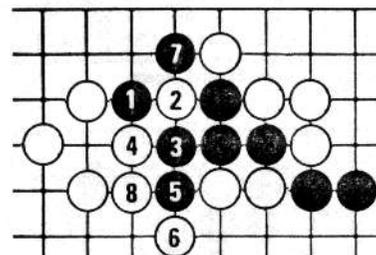
Dia.2

+++++

+++++ Fortsetzung Partie Helmers - Hoffhenke



Dia. 3 Nach W 4 weiter wie in Dia. 1.



Dia. 4 Falls S 1 auf 4, so W 1.

V 78. Zu kompliziert. Einfach und elegant ist V 2, S 3, W 4 wie in Dia. 4.
 W 82. Enorm mutig (sicherer ist 83).
 S 87. Besser mit 88, W 94 opfern und die Vorhand nehmen (z. B. S 108).

V 90. Bringt sich selbst um. Korrekt ist 91, S 95, W 90, S'1' (Nasen-Tesuji), V 'm', S 'a', W 96, S 'n', V 94, und W ist ein Zug schneller!
 S 97. 1:0 für Luzie!
 V 98. Erst auf 151!
 W 100. Hervorragende Sabaki-Form (18-26-100).
 W 102. Viel zu passiv. Heike schläft hier wirklich fest. Besser mit 109 oder 142 S in der Mitte splitten.
 S 103 ff. Die nächste große Rauferei, in der es S nun doch noch gelingt, W unten rechts zu isolieren.
 W 106/108. W gräbt sich selbst ein. Mit 106 hätte sie durch 107, S 106, W 145 fliehen können, während 108 günstiger auf 109, S 108, W 140 ist.
 W 110. Sollte sich mit 120 um das eigene Leben kümmern, ist aber verständlich, will W nicht stark zurückfallen.
 S 115 ff. Zähes Ringen um jeden cm.
 W 124 ff. Welch dickköpfige Eier seitens W! Besser gleich mit 132 wenigstens einen Teil der Gruppe retten.
 S 135. Verschenkter Zug. Besser 149 (und S 'o' fängt übrigens 5 w Steine).
 W 136. Tesuji-Instinkt - hier ist aber nichts mehr zu retten.
 S 147. 2:0 für Luzie.
 W 148. Unbedingt 151, um die Partie noch einigermaßen spielbar zu halten!
 S 149. Luzie's 3:0. Entscheidet die Partie endgültig, obwohl Heike mit 160 noch ein heroisches Ko anzettelt ... Züge ab S 167 nicht aufgezeichnet.

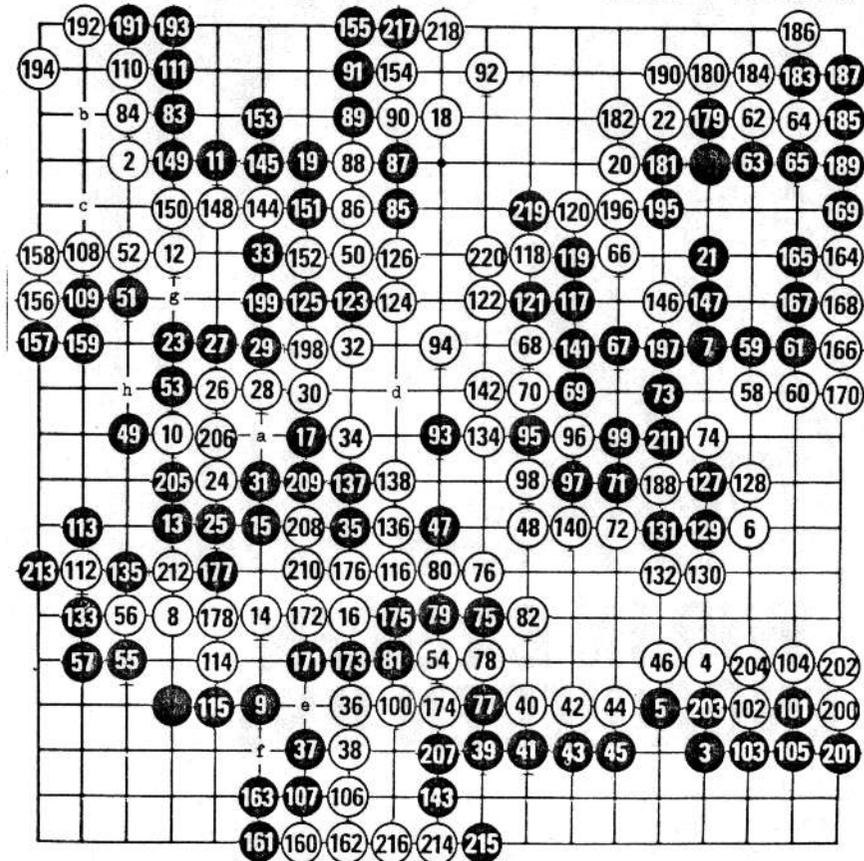
Sieger der HB-LV-Kyu-Championship 1988: Andre Heynatz

Den Hat-Trick mit 3-0 schaffte beim diesjährigen LV-Kyu-Titel (23. Januar) Andre Heynatz - jüngstes LV-Mitglied. Andre gab zu Spekulationen Anlaß, ob er vielleicht zu niedrig eingestuft sei - obwohl er seit über einem halben Jahr an keinem Turnier teilgenommen hatte. Nach seinem Sieg wurde er jedenfalls zum 12-Kyu hochgestuft.
 Im Gegensatz zum Vorjahr trafen diesmal die beiden am niedrigsten eingestuften Spieler im Finale aufeinander. Der 2. Finalist war der Newcomer Kai Hochscheid, der anschließend ebenfalls hochgestuft wurde.
 Von den insgesamt 11 Vorgabe-Partien (bei normaler Vorgabe) konnte Schwarz 8x gewinnen. Nach Ansicht des Artikelschreibers spielten allerdings einige Teilnehmer viel zu schnell und nutzten ihre Bedenkzeit von 40 Minuten nicht richtig aus. Die Gesamt-Tabelle:

Runde	1	2	3	End-score
Sebastian Kenter	8k +	SK -	KHo -	AH 3-0
Kirsten Helmers	13k -	KHo +	AH +	KHo 2-1
Ole Heide	10k -	HH -	HH +	HH 2-1
Kai Hochscheid	16k +	AH +	SK -	KHe 2-1
Werner Biesenack	12k -	KHe +	SK +	SK 1-2
Heike Hoffhenke	12k +	OH -	MK -	MK 1-2
Andre Heynatz	14k +	VB -	OH -	VB 1-2
Martin Kroppach	8k -	MK +	VB +	OH 0-3 (Jo. Fa.)

Tournament: LV-Kyu-Championship 1988

Round: 3 (Final-Partie)



139 = 96

(1 - 220)

Schwarz: Kai Hochscheid (16-kyu)
 Weiß: Andre Heynatz (14-kyu)

2 Vorgaben, 40+(4x15) Bedenkzeit
 Ergebnis: W +11

S 5. üblicher sind 44 oder 204.
 S 7. Wahrscheinl. besser gleich auf 11.
 S 17. Normal ist 'a'.
 S 19. Besser ist wohl das Joseki 84, V 'b', S 83, W 'c', S 89.
 S 31/V 32. Für beide besser auf 33.
 S 33 - W 36. Gute Form für S und W.
 S 39. Beugt W 45 vor. S könnte aber auch im Zentrum mit 'd' angreifen.
 S 47. Gute Neutralisierung des w Einfluß 16-36-40-4.
 S 49. Droht sehr nachhaltig S 'd'.
 S 53. Übersolide. Besser z.B. S 124, V 123, S 85.
 S 61/S 65. Sehr unterwürfig. Besser mit 66 oder 117 ins Zentrum laufen.

S 73. Stärker + aktiver ist z.B. 87.
 W 74. Größer ist 88.
 S 75. Schlecht; 47-75 sind trennbar.
 W 76. Korrekt ist 80 (Schnitt an der Taille vom Keima 47-75).
 S 85. Erst 175, W 'e', S 'f', W 116, S 100, W 176 und dann S 87!
 W 86 - W 90. Ein großer Gewinn für W.
 W 100. 174 vermeidet d. leere Dreieck.
 S 101. Sehr groß (verhindert W 103).
 W 116. Besser 'e' (verhindert S 171).
 S 129. Ganz schlecht. Korrekt 131.
 W 140. Gleich auf 188! W hat aber zu diesem Zeitpunkt schon ausgeglichen. W kommt beim Besetzen der Neutralen zu 'g', wonach S 'h' nötig ist.